



**Medienmitteilung der 'Arbeitsgemeinschaft für praxisorientierte Schulreformen' zum Entwurf des Sonderpädagogischen Konzepts**

## **Sonderpädagogisches Konzept: So nicht!**

Die 'Arbeitsgemeinschaft für praxisorientierte Schulreformen' anerkennt zwar die Notwendigkeit einer Neuorientierung in der schulischen Sonderpädagogik. Das vorliegende Konzept verwirft sie allerdings als zu ausufernd, als zu bürokratisch und ist auch mit der vorgesehenen Finanzierung nicht einverstanden.

Und das sind einige unserer Kritikpunkte und Vorschläge:

- Weniger Regulierung, mehr Augenmass und gesunder Menschenverstand
- Stärkung des Klassenlehrer-Prinzips für intensivere Beziehungsarbeit
- Weniger Stofffülle, weniger Hektik im Schulalltag
- Kampf der Sprachenlastigkeit in Lehrplan und Schulpraxis
- Besseres Hinhören auf die Vorschläge von Schulpraktikern
- Besonderes Augenmerk für die grosse Zahl überforderter Knaben
- Kein weiterer Zentralismus: Die 'Fachstelle für verstärkende Massnahmen' ist überflüssig
- Absoluter Stopp für zusätzliche Belastungen der Lehrpersonen
- Verwendung zusätzlicher finanzieller Mittel zur Verkleinerung der Regelklassen

Die **Vernehmlassung im Wortlaut** ist unter [www.schulemitzukunft.ch](http://www.schulemitzukunft.ch) abrufbar.

Meilen, 17. März 2010

Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Jules Fickler, Reismühlestrasse 11/82, 8409 Winterthur, Tel. 052 243 17 48, [j.fickler@zkm.ch](mailto:j.fickler@zkm.ch)